

Nr. 02/18

Süddeutsche Zeitung Magazin Stil Leben

A portrait of actress Freida Pinto, looking directly at the camera with a serious expression. Her hair is dark and appears wet, and she is wearing a dark, textured blazer. Her right hand is raised to her chin. The background is a solid, warm orange-red color.

Standhaft

»Seitdem ich denken kann, bin ich im Protestmodus«

Die Schauspielerin FREIDA PINTO
über Sexismus in Hollywood (ab Seite 24)



4



3

1

1. Schreibtisch »Allegory Desk«, entworfen vom Designer-Duo GamFratesi, hergestellt von GEBRÜDER THONET VIENNA.
2. Lampe »Straw« von COLONEL. 3. Daybed »Hum« vom Designstudio MUAR aus Uruguay. 4. Sessel »Cocoon« von KEVIN HVIID X MARTIN KECHAYAS.



2

Feine Masche

Die Geschichte des Wiener Geflechts geht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Seitdem lassen Designer insbesondere Stühle mit auf diese Art geflochtenem Rattan bespannen. Bekanntestes Beispiel ist der »Kaffeehausstuhl No. 14« von Thonet. Nun verwenden Gestalter von Dänemark bis Uruguay den altertümlichen Klassiker noch einmal in anderer Form und schaffen Neues, das so aus der Zeit gefallen wirkt wie ein Nachmittag im Kaffeehaus.

AUSSTELLUNG

Auf die Ohren

Es ist schwierig, Hörbares sichtbar zu machen. Das Museum Tinguely in Basel hat sich dieser Aufgabe trotzdem angenommen. In Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Universität Weimar, dem Haus der Kulturen der Welt und der Universität Basel widmet es sich in »Radiophonic Spaces« dem Medium Radio. Die Ausstellung versammelt etwa 200 außergewöhnliche Radiostücke aus aller Welt und allen Epochen dieses Mediums. Zudem dürfen die Besucher in 14 unterschiedlichen Programmblöcken je nach Ausstellungswoche selbst tätig werden, wie etwa Radioempfänger bauen oder Hörspiele schreiben und diese live aufführen.

RADIOPHONIC SPACES - EIN AKUSTISCHER PARCOURS DURCH DIE RADIOKUNST, Museum Tinguely, 24. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019.

